

Bürgerwerkstatt Umweltbepreisung

Prozessschritte und zentrale Ergebnisse
des Prozesses mit zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern
vom 9. und 16. Oktober 2020



Baden-Württemberg

Prozess & Teilnehmende im Überblick

- Öffentliche Online-Kommentierungsphase im Vorfeld
- 2 x 5 Stunden Videokonferenz mit digitaler Pinnwand, moderiert durch die Kommunikationsbüro Ulmer GmbH
- 34 Zufallsbürgerinnen und Zufallsbürger (alle an beiden Terminen dabei)
 - rekrutiert durch das uzbonn
 - je ca. ein Drittel 19-30, 31-50 & 50-66 Jahre
 - vom Auszubildenden für Anlagenmechanik, über Studierende, eine Diplominformatikerin, Apothekerin bis zum Renter / 22 Personen mit (Fach-)Hochschulabschluss



Bausteine der Bürgerwerkstatt Umweltbepreisung

1. Vier wissenschaftliche Vorträge: Bewertung von Umweltgütern, Marktmechanismen & staatliche Regulierung, Rechtsrahmen für Umweltbepreisung, umweltpsychologische Wirkung von Umweltbepreisung
2. Sammlung der für die Teilnehmenden relevanten Aspekte
3. Austausch zu vier Themenschwerpunkten: Soziale Gerechtigkeit, Prozessakzeptanz, Mittelverwendung und Wirkungsmessung
4. Stellungnahme zu vier Bepreisungsbeispielen: Wassercent, Ökokonto, Nahverkehrsabgabe und Gemeinwohlbilanz
5. Erarbeitung eigener Bepreisungsvorschläge



Hier besteht Einigkeit: Umweltbepreisung und der Prozess dazu sollen...

- ...nachvollziehbar / verständlich sein
- ...transparent sein
- ...wissenschaftlich fundiert sein








Ergebnis aus Baustein 3: *Austausch & Erarbeitung von 21 Stellungnahmen zu den vier Themenschwerpunkten: Soziale Gerechtigkeit, Prozessakzeptanz, Mittelverwendung und Wirkungsmessung*







Modelle sollen alltagstauglich und messbar sein

Inspiration durch und Stellungnahme zu 4 Beispielen der Bereiche Verkehr, Wasser, Fläche & Unternehmen mit versch. Funktionslogiken (Abgabe, Gebühr, Kompensation & Förderung)

Nahverkehrsabgabe	
	Bestimmte Gruppen in einer Kommune wird verpflichtet, eine regelmäßige Sonderabgabe zugunsten des ÖPNV zu entrichten. Z.B. Betriebe ab einer bestimmten Betriebsgröße müssen einen bestimmten Prozentsatz der Lohnsumme zweckgebunden zur ÖPNV-Finanzierung abführen (analog der „versement transport“ in Frankreich). Oder bspw. die Halter von Pkw in einer Kommune werden verpflichtet, eine regelmäßige Sonderabgabe zugunsten des ÖPNV zu entrichten.
 Mechanismus	Abgabe
 Umweltgut	Luft, Boden
 Zielgruppe	Je nach Modell (bspw. Unternehmen, Kfz-Halter)
 Angestrebte Wirkung	Lenkungswirkung (Weniger PKW, mehr ÖPNV), Geldmittel für ÖPNV generieren

„Finde ich sehr gut, muss aber mit einem deutlichen Ausbau und besserer Instandhaltung einhergehen.“

„Ungerecht, wenn keine Alternative zum Auto besteht“






Gemeinwohlbilanz	
	Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein Wirtschaftsmodell, in dem das gute Leben für alle das oberste Ziel ist. Kern des Modells ist, dass Unternehmen, die nachhaltig und sozial wirtschaften, in einer Gemeinwohl-Ökonomie im Vorteil sind. Sie publizieren eine Gemeinwohlbilanz. Unternehmen, die viel für das Gemeinwohl tun, erhalten durch geringere Steuern, einen leichteren Zugang zu Förderungen oder Krediten oder durch Bevorzugung im öffentlichen Einkauf, Marktvorteile. Damit werden ihre Produkte günstiger.
 Mechanismus	Förderung
 Umweltgut	Verschiedene
 Zielgruppe	Unternehmen
 Angestrebte Wirkung	Nachhaltige Ausrichtung der Wirtschaft. Ressourcenschutz in Produktion & Konsum

„Das ist generell der richtige, weil ganzheitliche Ansatz. Die sinnvolle Umsetzung ist die Herausforderung“

„Gute, motivierende Idee. Wie aber misst man das Engagement?“

Bürger-Umweltkonto als eine Vision der Bürgerwerkstatt

Erarbeitung eigener Vorschläge für Bepreisungsmodelle, beispielsweise: Bürgerticket ÖPNV, City Maut, Lebenszyklus-Besteuerung, Nitrat-Abgabe, Ballungsraumtaxe, etc.

Bürger-Umweltkonto	
	<p>Persönliches Guthabenkonto. Startguthaben (teils jährlich) für alle gleich - Kontingentierung. Dadurch werden die einzelnen Güter verknappt und es kann sich ein Wertebewusstsein entwickeln.</p> <p>Durch persönliches Engagement in Umwelt- und Sozialprojekten kann das Konto aufgeladen werden.</p>
 Mechanismus	(Tausch-) Handel mit verschiedenen Nutzungsrechten
 Umweltgut	Wasser, Boden, Nutzung von öffentlichem Raum, Nutzung von Verkehrsmitteln, etc.
 Zielgruppe	alle Bürgerinnen und Bürger
 Angestrebte Wirkung	spielerische Entwicklung eines Bewusstseins für den Wert der Natur. Motivation der Bürgerinnen und Bürger, sich zu engagieren.



Bürger-Umweltkonto als eine Vision der Bürgerwerkstatt



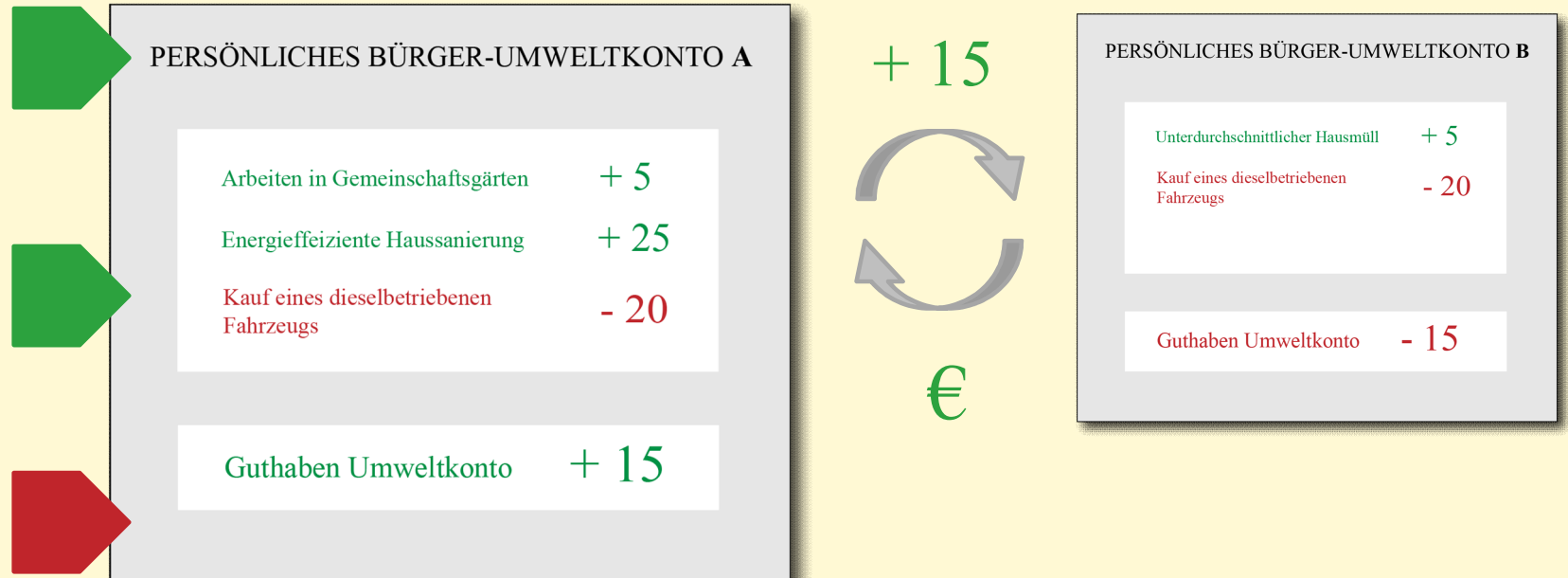
Bild von prostooleh auf freepik.com



Bild von chrishesneau auf pixabay.com



Bild von skitterphoto auf pixabay.com



Funktion der Beteiligung & weiterer Prozess

- Prüfung und Einspeisung der Ergebnisse in politische Prozesse
- Veröffentlichung der Ergebnisse auf dem Beteiligungsportal
- Präsentation der Ergebnisse bei Städtetag, Kabinettsausschuss, Ministerrat
- Information der Teilnehmenden über Veröffentlichung, Präsentation & Weiterbearbeitung der Ergebnisse
- Evaluation des Prozesses

